

Hauptmann d.R.

Georg Störck

geb. 01.04.1917 Misdroy / Pommern

gest.

Kommandeur I. / Pz. Gren.-Reg. der Führer-Begleit-Brigade

RK 22.09.1941 Leutnant d.R.

880. EL 09.05.1945 Hauptmann d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 25.10.1939

EK I am 20.08.1941

Ehrenblattspange des Heeres am 28.08.1941

Panzerkampfabzeichen in Bronze

Verwundetenabzeichen in Silber am 15.09.1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Sonderabzeichen für Panzervernichtung am 14.09.1942

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1937 Soldat

1939 Unteroffizier

1940 Feldwebel

1941 Leutnant d.R.

1943 Oberleutnant d.R.

1944 Hauptmann d.R.

kein Eichenlaub-Nachweis im Bundesarchiv,

Störck kam 1937 in das Pionier-Bataillon 39, mit dem er als Unteroffizier am Polenfeldzug teilnahm. Als Feldwebel nahm er 1940 am Westfeldzug teil und wurde 1940 zum Leutnant d.R. befördert. Anschließend wurde er Pionier-Zugführer der Stabskompanie des S.R. 394 und nahm mit diesem ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Ende August 1941 zeichnete er sich bei der Einnahme einer Brücke über die Desna bei Nowgorod-Sewerskij besonders aus und dafür wurde ihm am 22. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Mitte November 1941 konnte er einen weiteren Handstreich bei Tula durchführen. 1942 wurde er schwer verwundet und kam anschließend zu verschiedenen Ausbildungseinheiten. Im Juni 1944 wurde er Chef der 1. / Führer-Begleit-Bataillon. Am 1. Jänner 1945 wurde er Kommandeur des I. / Panzergrenadier-Regiments "FBD" und führte dieses Mitte Februar bei einem Vorstoß auf das eingeschlossene Arnswalde, bei dem 1.000 Soldaten und 7.000 Zivilisten aus der sowjetischen Einschließung gerettet werden konnte. Bei diesem Vorstoß wurde er erbeut schwer verwundet und für diese einmalige Tat wurde ihm das Eichenlaub verliehen.